

Landesweite Stellenausschreibung

In der Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Oberhausen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine häftige Teilzeitstelle (19,25 Std./Wo.) als

Mitarbeiterin/ Mitarbeiter zur Durchführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung (Verkehrsdienst) und zur weiteren Sachbearbeitung (OWI-Pol) befristet auf 5 Jahre

zu besetzen.

Das Polizeipräsidium Oberhausen ist mit ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen verantwortlich. Die Behörde wird vom Polizeipräsidenten geleitet; er wird dabei von seinen Direktionen Gefahrenabwehr / Einsatz, Kriminalität, Verkehr und Zentrale Aufgaben sowie dem Leitungsstab unterstützt.

Funktion	Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter innerhalb der Direktion Verkehr Der / Die Stelleninhaber(in) wird dem Verkehrsdienst angegliedert und ist für die Durchführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung sowie die anschließende Sachbearbeitung (OWI-Pol) zuständig.	
Funktionsbewertung	Die Eingruppierung richtet sich nach dem für das Land Nordrhein-Westfalen gültigen Tarifvertrag und seinen ergänzenden Regelungen (EG 8 TV-L).	
Organisatorische Anbindung	Unterstellung:	Leiter Verkehrsdienst
Formale Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte(r), Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r) oder Justizfachangestellte(r) • Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B 	
Wünschenswerte Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • gute Kenntnisse in den Office-Anwendungen Word, Excel und Outlook • Körperliche Eignung für den Auf- und Abbau der Messanlagen 	
Erfolgskritische Aufgaben	<ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegen der während der Schicht zu bedienenden Messstelle(n) durch Auswertung der Verkehrsunfalllagebildes, anhand von Vorgaben oder nach Weisung der / des Vorgesetzten 2. Selbstständige An- und Abreise zur Messstelle mit dem Dienstkraftfahrzeug 3. Auf- und Abbau der Messanlage, Justierung und Fehlerbehebung 4. Sicherstellung der technischen Funktionsfähigkeit der Messgeräte 5. Selbstständige Durchführung und Überwachung der Messvorgänge 6. Führung eines Messprotokolls 7. Zeugenaussagen im Rahmen von Gerichtsverhandlungen 8. Auswertung, Erfassung und Bearbeitung digitaler Messda- 	

	<p>ten</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Einlesen digitaler Messdaten ins System Eso-Digitales 10. Überprüfung der Messfotos auf Verwertbarkeit 11. Bearbeitung der Fotos zur besseren Sichtbarmachung von Fahrer / Kennzeichen 12. Speicherung der Messserien in definierten Ordnern 13. Sicherung der Daten im Rahmen der Datensicherungsrichtlinien 14. Erfassen und Bearbeiten der Vorgänge im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten sowie Verkehrsunfälle der Kategorien 4 und 5 (OwiPol) 15. Überwachen der Abrechnung von Zahlscheinen / schriftlichen Verwarnungen 16. Teilnahme an Sondereinsätzen / Einsätzen aus besonderem Anlass
Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständigkeit • Ergebnisorientierung / Leistungsmotivation • Kommunikationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Flexibilität im Handeln • Konfliktfähigkeit

Der Dienort befindet sich derzeit im Polizeipräsidium Oberhausen, Babcock-Gebäude Duisburger Straße, Oberhausen.

Die Stelle erfordert die grundsätzliche Bereitschaft zur Weiterbildung sowie zur gelegentlichen Dienstverrichtung auch außerhalb der Regelarbeitszeit.

Die Arbeitsverrichtung erfolgt in Zivil im Rahmen einer Wechselschicht (Früh- und Spätdienst, bei Bedarf auch in einer versetzten 8-Stundenschicht), in Ausnahmefällen auch an Wochenenden und Feiertagen. Vereinzelt sind Nachtdienste erforderlich.

Der Stelleninhaber sollte Interesse und Verständnis an der Funktionsweise technischer Anlagen vorweisen sowie Fortbildungsbereitschaft zeigen.

Der Auf- und Abbau der Messanlagen umfasst u.a. Tätigkeiten in kniender und gebückter Körperhaltung sowie das Heben / Transportieren der Messanlagen (Gewicht: ca. 20 Kilogramm).

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land Nordrhein-Westfalen ist weiter bestrebt, die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung i. S. d. § 2 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, werden begrüßt.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Eine Eingruppierung erfolgt in die EG 8 TV-L, die jeweilige Stufenzuordnung innerhalb der Entgeltgruppe ist nach erfolgter Auswahlentscheidung individuell zu überprüfen.

Verfahren

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (**mindestens** Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Nachweis abgeschlossene Berufsausbildung, ggf. Praktikumsbescheinigungen und Arbeitgeberzeugnisse und u. U. der Nachweis über die Schwerbehinderung oder Gleichstellung) sowie der unterschriebenen Datenschutzerklärung richten Sie bitte **bis spätestens zum 17.04.2020** an das

Polizeipräsidium Oberhausen
Direktion ZA / ZA 2 / ZA 2.1
Friedensplatz 2-5
46045 Oberhausen

Eine Übersendung der Bewerbung sollte vorzugsweise **per E-Mail** an das Bewerbungspostfach **BWB.Oberhausen@polizei.nrw.de** erfolgen.

Bitte reichen Sie keine Originaldokumente ein und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet. Eventuell angefallene Reisekosten werden durch das Polizeipräsidium Oberhausen nicht erstattet.

Bitte geben Sie in Ihrem Anschreiben Ihren frühesten Eintrittstermin bzw. Ihre Kündigungsfrist an.

Wenn Sie bereits im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, dann ist in der Bewerbung das Einverständnis zur Anforderung der Personalakte zu erklären.

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das Auswahlverfahren werden Elemente des „Assessment-Center-Verfahrens“ integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen / Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung im Rahmen von Arbeitsprobe und Interview in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/ Bewerber sollen dabei zeigen, wie professionell sie in künftigen Berufssituationen handeln.

Für weitere Informationen zu der ausgeschriebenen Funktion steht Ihnen der Leiter des Verkehrsdienstes, Herr PHK Ottersbach unter der Rufnummer 0208 / 826-3570 gerne zur Verfügung.

Ihre Fragen zum Ablauf des Auswahlverfahrens beantwortet Ihnen Frau Finke, Tel.: 0208 / 826-3212.

gez. Dierselhuis

Veröffentlichung:

Arbeitsagentur
LAFP NRW
Stellenmarkt NRW
Interamt
Behördeninterner E-Mail Verteiler
Intranet
Facebook und Twitter (über Pressestelle)